

Tac. hist. 2, 89), mit Nadeln anzuhoftende Kettchen (*catellae*), zusammengekettelte Goldblättchen oder Medaillons (*phalerae*), mit Bildnissen des Feldherrn oder Götterköpfen. Man trug sie auf der Brust (*Tac. hist.* 1, 57. 2, 89). Am wichtigsten aber waren die mancherlei Kränze oder Ehrenkronen (*coronae*).

a) Für den *Feldherrn*: *corona obsidionalis, graminea* (*Liv.* 7, 37), für Entsetzung eines belagerten Heeres; sie wurde aus Gras von der Stelle, wo er das Heer befreite, geflochten, galt für sehr ehrenvoll; *corona ovalis*, ein Myrtenkranz, den ein Feldherr trug, welcher die *ovatio* erhielt; *corona triumphalis* (*laurea insignis Liv.* 7, 13), Lorberkranz, der höchste von allen, der entweder vom Triumphator getragen oder durch einen *servus publicus* über ihn gehalten wurde; er bestand aus Goldblättchen. b) *Kränze für Offiziere und Gemeine*: *corona civica*, Bürgerkrone, ein Kranz aus Eichenlaub für den, welcher in der Schlacht einen Bürger aus feindlichen Händen gerettet (*Tac. ann.* 15, 12); *corona muralis*, Mauerkrone, mit Türmchen oder Zinnen geschmückt, für jenen, der zuerst die Mauern einer belagerten Stadt erstieg (*Liv.* 26, 48); *corona castrensis, vallaris* zur Ehre desjenigen, der zuerst über die Pallisaden eines Lagers ins Innere drang; endlich *corona navalis (classica, rostrata)* für den, welcher zuerst ein feindliches Schiff bestieg oder ein solches eroberte. Alle Ehrenauszeichnungen wurden feierlich vor dem Heere verliehen. — Veteranen, welche am 1. März die *missio honesta* erlangt hatten, bekamen oft zum Lohne Ländereien oder Geldsummen von 6000—10 000 HS, Auxiliaren das Bürgerrecht und besondere Privilegien, worüber ihnen *Militärdiplome* ausgestellt wurden. — Seit Cäsar und dann vorzugsweise unter den Kaisern erhielten alle Soldaten bei Triumphen außerordentliche Geldspenden (*donativo*)¹.

§ 92. Auszeichnungen des Feldherrn (Triumph).

1. Der siegreiche Feldherr wurde bisweilen von den Soldaten auf dem Kampfplatze als *Imperator* begrüßt, ein Ehrentitel, der aber nur bis zur Rückkehr in die Stadt, beziehungsweise bis nach abgehaltenem Triumph galt. — Ferner wurde öfters vom Senate nach glücklichem Feldzuge ein *Dankfest, supplicatio*, von einem bis zu fünfzig Tagen genehmigt, manchmal ging die *supplicatio* dem Triumph voraus (*praerogativa triumphi, Cic. ad fam.* 15, 5). Oder der Feldherr durfte einen feierlichen Einzug mit lorbeerbekränzten Fasces in Rom halten.

2. *Triumph* (θρῆνυζος). Die höchste Ehre aber, die ein Römer überhaupt erlangen konnte, war der Triumph. Während der Republik war er an feste *Bedingungen* geknüpft: Der *iustus triumphus* wurde durch eine *lex triumphalis* auf Bitten des Feldherrn

¹ Siehe *Liv.* 10, 46. 30, 45 u. 8. — Beim Triumph Cäsars erhielt jeder Soldat 20 000 HS. — *L. Siccus Dentatus* hat in 120 Treffen sich erworben: 26 *coronae* (14 *civicae*, 8 *castrenses*, 3 *murales*, 10 *obsidionales*), weiter 22 *hastae purae*, 83 *torques*, 25 *phalerae* und 100 *armillae*.